

# Russland und das Neue Bauen

Autor(en): **A.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **27 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-172548>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

qui dénotent des vues intéressantes. Admirons en passant les beaux chasubles au coloris si chatoyant et à la facture impeccable de Melles Caquereau et Mangin. Le maître-autel de la nouvelle église d'Étrepagny, ressuscitée de ses cendres, mérite une mention spéciale par la sobriété de ses lignes et par une reconstitution d'une frise représentant les douze apôtres et qui court en dessus de la table sainte. Les garnitures d'autels et les ostensoirs de M. Cheret dénotent un goût très aiguisé et une originalité dans l'art décoratif religieux. Il en est de même des calices de M. Rivir. Plusieurs autres envois mériteraient d'être signalés à l'attention du public. Puisse néanmoins ce rapide aperçu éveiller un écho sympathique dans tous les cercles sensibles à la rénovation artistique de nos édifices religieux. La belle exposition de Rouen qui a été ouverte au public jusqu'au 17 avril dernier dépassait de beaucoup en intérêt le cadre conféré à une manifestation locale. Cette dernière a marqué une étape dans la lutte pour instaurer un art religieux moderne, détrônant à jamais les productions hideuses de Saint Sulpice. Puissent tous ces efforts être couronnés de succès et puisse le clergé, le principal intéressé en la matière tirer une leçon efficace qui découle d'une telle manifestation.

*Michel Monnier.*

## **Rußland und das Neue Bauen.**

Bis jetzt galt Russland wenn auch nicht als Ursprungsort so doch als Wahlheimat des Neuen Bauens. Aus Westeuropa verschrieb man sich die kühnsten Architekten der neuen Richtung und konnte sich nicht daran genug tun, das Andersartige gegenüber der verrotteten Bauweise des Kapitalismus zu betonen.

Das Blatt hat sich aber schon gewendet. Der Neubau des Zentralinstituts für Arbeit in Moskau hat eine klassische Kuppel, Säulen mit korinthischen Kapitellen, Wand-Teilung in profilierten Quadern, alles in Putz ausgeführt. Also die Pseudo-Renaissance, wie wir sie seit 25 Jahren bekämpfen und wie sie seit lange erledigt ist. Das erfahren wir aus der Berliner «Bauwelt».

Ueber die Gründe, die zum Rückgang des Neuen Bauens in Russland geführt haben — man munkelt sogar von einem Verbot — vernehmen wir aus anderer Quelle, dass die meisten dieser Bauten heute schon in einem bedenklichen Zustand seien. Hat man zu wenig berücksichtigt, dass fast nur mangelhaft ausgebildete Bauarbeiter zur Verfügung waren, oder bedachte man zu wenig den scharfen russischen Winter: die Wände bröckeln überall und lassen die Häuser als Ruinen erscheinen, und das um so mehr, als die meisten Fensterscheiben gesprungen sind, sei es aus Unbedacht oder Uebermut der Arbeiter, sei es wegen schlechten Einpassens. Die Architekten aus dem Westen können daran nichts ändern; denn sie dürfen nur entwerfen, werden aber vom Bauplatz geflissentlich fern gehalten.

Die Russen haben also erfahren, was es heisst, aus hochtrabender Theorie die aus dem Boden gewachsene Ueberlieferung zu brechen.

*A. B*